

Verlag der
Literarischen Gesellschaft.
[65016]

Die Königsphantasien.

Mit mehr als 200 Illustrationen der
Schlösser — mit allem Außern und
Innern — König Ludwigs.

Unsere

Abonnement-Bons

als

reizvolle Weihnachtsgabe

gemeinsam mit unserer I. Lieferung
haben, wie bei der unversessenen Bedeutung
unseres Unternehmens nicht anders zu er-
warten war, in den Kreisen der Sortimenter
das schnellste Entgegenkommen gefunden.

Ohne sonderliche Mühe wird es selbst
kleinen Handlungen gelingen, Parteen ab-
zugeben.

Die geschäftliche Manipulation ist
dabei sehr einfach: Wir lassen eine große
Zahl solcher Bons auf schönes hellblaues
Papier mit Golddruck herstellen und ver-
senden sie auf direkte Bestellung unter
Kuvert franko an alle solche Besteller,
welche ihr Interesse für unser Prachtwerk
durch mindestens

eine Barbestellung

dokumentiert haben, resp. bis dahin dok-
umentieren werden.

Diese Bons sind für uns unverbindlich
und erlangen nur durch Ihre Unterschrift
dem Käufer gegenüber Lieferungsverpflich-
tung.

Wir dagegen liefern Ihnen, der Sie für
solch einen Bon vom Käufer 25 M erhalten,
alle bis 1. Januar 1888 bei uns ein-
gehenden Bestellungen auf unsere „Königs-
phantasien“ zu folgenden Bedingungen:

- 1 Exemplar in mindestens 16 Liefere-
rungen = 16 M.
 - 5 Exemplare 75 M.
 - 11/10 Exemplare = 150 M.
- (Letztere ev. gegen Dreimonats-Accept.)

Nur solche Bestellungen, welche aus-
drücklich als

Bon-Bestellung

bei uns eingehen, genießen diese günstigen
Bezugsbedingungen.

Wir erbitten dieselben nach wie vor per
Post und fügen hinzu,

daß wir der Nähe des Festes
wegen gern direkte Sendungen
machen. Auf ein 5 Kilopaket
gehen 15 Exemplare der
I. Lieferung.

Leipzig, Dezember 1887.

Verlag der Literarischen Gesellschaft
(Ph. Vorhauer).

C. Koeniger's Verlag in Frankfurt a/M.

[65017]

1) Zu Weihnachten

2) Zu Neujahr

sind untenstehende Wertchen meines Verlages
stets vorzulegen und zu empfehlen.

Bon selbst verkaufen sie sich aus dem
Schaufenster:

„Es schießt sich nicht!“

„Wie lebt man glücklich?“

„Halt und bedenke!“

„Leirner, 2086.“

Bezugsbedingungen:

1 M ord., 75 s no., 70 s bar.

Parteien (auch gemischt):

7/6, 14/12; 20 Explre. à 55 s;
50 Explre. à 50 s.

Bitte diese gangbarsten Bücher auf Lager
nicht fehlen zu lassen!

Frankfurt a/M., Domplatz 8,
Dezember 1887.

C. Koeniger's Verlag.

[65018] Soeben erschienen in unserm Verlag:

1) Patent-Farben-Domino.

(Dtischs. Reichs-Patent Nr. 39 851.)

Dasselbe dient nicht nur zur Erweckung
des Schönheitssinns, als Vermittelung der
Farbkenntnis, sondern bezweckt auch das
leichte und schnelle Erlernen des
Zählens.

Preis: Große Ausg.: 45 Steine in Holz-
kästchen 1 M 50 s ord., bar m. 33½% in
1 Explre. à cond. 25% Rab.

Kl. Ausg.: 28 Steine in Holz. 1 M ord.
m. 33½% bar u. 25% à cond.

2) Arithmet. Farben-Domino.

Dasselbe bezweckt leichte, angenehme
und schnelle Erlernung der 2 Grundrechnungs-
arten, der Addition und Multiplikation.

Preis A: Addition 90 s ord. B: Multipli-
cation 90 s ord. m. 33½% bar, 25% à cond.

Ein Probeexpl. sämtlicher 4 Spiele
expedieren wir mit 40% gegen bar.

Nähere Beschreibung der Spiele sowie
Verlangzetteln finden Sie in Raumburg's Wahl-
zetteln.

Hochachtungsvoll

Wien, 10. Dezember 1887.

G. Freytag & Berndt.

L. O. Weigel in Leipzig.

[65019]

Für das bevorstehende Fest
sowie für die Winterzeit im allgemeinen em-
pfehle ich Buchhandlungen den Vertrieb meiner

Lurus-Spielarten

nach den Originalen im Spielschreine

Fr. A. A. Hoheit

des Deutschen Kronprinzen.

Deutsches Spiel von Ludw. Burger.

Französisches Spiel von Emil Döppler d. J.

Die Lurus-Spielarten sind als wirkliches
Kunsterzeugnis zweier namhafter Maler ein
sehr günstiger Gegenstand für die Verwendung
seitens des Buchhandels. Mehrere Handlungen
haben damit auch bedeutende Erfolge gehabt.
Als Gelegenheitsgeschenk für kartenspielende
Herren und Damen, sowie zur Einführung in
feinere Kreise sind meine Karten sehr geeignet.
Die Ausstattung befriedigt die verwöhntesten
Ansprüche: kunstvoller Entwurf und schönster
Farbendruck, wasserdichter Lack, Goldschnitt,
Umschlag, Hülse, Truhe — alles Zuthaten von
gediegenem Geschmac.

Selbstverständlich schließt der Vertrieb
dieses Gegenstandes die übliche buchhändlerische
Verrechnungsweise aus. Ich liefere daher im
allgemeinen nur bar — ein Probispiel im Um-
schlag mit 40% — jedoch bin ich erbötig, mir
befreunden Handlungen, welche sich von einem
Lager erheblichen Absatz versprechen, auf beson-
deres Verlangen auch eine angemessene Anzahl
von Spielen (in Umschlag) in Kommission zu
geben. — Dies jedoch nur gegen die ausdrück-
liche Verpflichtung:

- 1) mindestens ein Drittel des Verlangten
fest zu behalten;
- 2) über das Kommissionsgut erstmals bis
zum 15. Januar 1888, später desfalls
bis 15. April, 15. Juli u. s. w. (all-
vierteljährlich) pünktlich und glatt ab-
zurechnen;
- 3) mir keine Spiele in nicht völlig tadel-
losem Zustande zurückzuschicken.

Blöß in Kommission bedauere ich nicht
liefern zu können.

Die Spiele sind in folgenden Ausgaben
zu den beigefügten Preisen zu haben:

A. Spiele von 36 Blatt (Deutsch und französisch):

1. In hübschem Umschlage 2 M 40 s ord.,
1 M 70 s bar.
2. In Hülse 3 M ord., 2 M 10 s bar.
3. In Kästchen (Truhe) 3 M 50 s ord.,
2 M 45 s bar.
4. Zwei Spiele in einer Truhe 6 M ord.,
4 M 20 s bar.

B. Spiele von 52 Blatt (Französisch):

1. In Umschlag 3 M ord., 2 M 10 s bar.
2. In Hülse 3 M 50 s ord., 2 M 45 s bar.
3. In Truhe 4 M ord., 2 M 80 s bar.
4. Zwei Spiele (von verschiedenfarbiger
Rückseite) in einer Truhe 7 M ord.,
4 M 90 s bar.

Ungeklebte Spiele (für das Aus-
land) kann ich wegen der zeitraubenden Be-
glaubigungsformlichkeiten nicht unter 6 Stück
auf einmal und nicht anders als direkt liefern.
Die einzelnen Spiele sind ungeklebt 30, bezw.
50 s billiger als geklebte.

Bei etwaigen Bestellungen bitte ich genau
angeben zu wollen, ob Spiele in Umschlag,
Hülse oder Truhe gewünscht werden, und ob
deutsch oder französisch.